

Morgenstern, Christian: Durch manchen Herbst des Leidens (1892)

1 Durch manchen Herbst des Leidens
2 mußt du, Herz,
3 eh dich die letzte goldne Sichel mäht.
4 Schon späht
5 ihr blankes Erz
6 nach deinem dunklen Blut.
7 Wie bald, so ruht,
8 verströmend Gold,
9 es, Abendröten gleich
10 in jenem Reich
11 des Ewigen Abends,
12 welcher Friede heißt!
13 O süßer Geist
14 der Nächte,
15 sei mir hold!

(Textopus: Durch manchen Herbst des Leidens. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/57168>)